

Wenn eine Brücke über der Ilz Wellen schlägt

Wegen vieler Lkw-Bremsmanöver wölbt sich die 8 Zentimeter dicke Asphalt­schicht auf der Brücke



Asphalt-Wellen über der Ilz: Auf der Behelfsbrücke haben Lkws und die Hitze vergangener Tage zu Verformungen des Belags geführt. In einer Nachtschicht sollten sie bis heute Morgen ausgebessert werden. – Foto: Geisler

Von Christian Karl

Die Wellen vermutet man eher unter der Ilzbrücke als auf ihr: In diesen Tagen wurden die Autofahrer auf der neuen Behelfsbrücke etwas durchgerüttelt, weil der Asphalt sich am am jenseitigen Brückenkopf wölbt.

Schuld an den Brückenwellen sind laut Karl-Heinz Sperlein (Staatliches Bauamt Passau) vor allem die vielen Bremsmanöver

ve in Richtung Ilzdurchbruch kratzen. Dadurch werde die auf der gesamten Holzbrücken-Konstruktion nur 8 Zentimeter dicke Asphaltdecke gewölbt wie wenn man am Esstisch eine Tischdecke schiebt. Hinzu kam laut Sperlein die Hitze der vergangenen Tage, die den Brückenbelag erwärmte und weich machte. Seit Mitte April fahren täglich rund 18 000 Fahrzeuge stadteinwärts über die Behelfsbrücke, während bis November daneben die alte Ilzbrücke abgerissen und

In der vergangenen Nacht sollte das gut 40 Quadratmeter große unebene Stück Asphalt auf der Behelfsbrücke ersetzt und geebnet werden. „Aber das mit den Wellen kann uns in den nächsten Tagen und Wochen durchaus nochmals passieren“, sagt Brückenbau-Profi Sperlein. „Wir haben das auch bei der Planung berücksichtigt. Aber ehrlich gesagt haben wir nicht damit gerechnet, dass das schon nach ein paar Wochen so passiert.“

Ansonsten ist man beim Staatli-

dem bisherigen Verlauf und wie fließend sich der Verkehr stadteinwärts bewegt. Die einzigartige Holzkonstruktion, die über 40 Tonnen trägt, ist mittlerweile sogar beliebte Anlaufstation für weitere Brückenprofis. „Heute kommen Besucher von der Fachhochschule Deggendorf, um sich das Ganze mal anzuschauen“, so Sperlein gestern.

Zur großen Anlaufstation für Kiebitze wird die Brücke wohl am kommenden Freitag werden. Dann nämlich kommt ein für seine spektakulären Abbruchaktivitäten bekanntes Bauunternehmen aus Innernzell, das den Resten der alten Ilzbrücke zu Leibe rückt. Dabei wird ein 300-Tonnen-Kran an Land einen am Seil hängenden Abrißbagger sichern, der Stein für Stein den alten Brückenbogen behämmert und verschwinden lässt.

Der Nachbar



*Mir machen meine Wölbungen
aa zu schaffa...*

(Zeichnung: Ringer)